

Retention Management: Einfluss auf Geschäftserfolg wird messbar

Die langfristigen Auswirkungen hoher Personalfluktuation ließen sich bislang aber nur schätzen. Die Managementberatung Hewitt Associates hat nun HR-Daten von mehr als 1.000 Unternehmen, die insgesamt über 20 Millionen Mitarbeiter beschäftigen, ausgewertet. Die Ergebnisse belegen eine kausale und bezifferbare Verbindung zwischen der langfristigen Bindung zentraler Leistungsträger und der Steigerung des Unternehmenswerts.

Die Ergebnisse dieser Auswertung fasst Hewitt in einer neuen Kenngröße - dem so genannten Talent Quotient - zusammen. Der Talent Quotient misst die Fähigkeit eines Unternehmens, erfolgskritische Mitarbeiter anzuwerben und zu erhalten. Als erfolgskritische Mitarbeiter werden die 25 Prozent der Gesamtbelegschaft mit den höchsten Gehaltssteigerungen bezeichnet. Es liegt die Annahme zu Grunde, dass Unternehmen am meisten in ihre Top-Leistungsträger investieren.

Die aktuelle Untersuchung von Hewitt unter den Fortune 500 - also den umsatzstärksten Unternehmen Amerikas - ergab: wenn sich der Talent Quotient um zehn Prozent verbessert (das heißt zehn Prozent weniger erfolgskritische Leistungsträger verlassen das Unternehmen über einen bestimmten Zeitraum betrachtet), so kann das Unternehmen einen Cash Flow-Zuwachs von zwischen 70 und 160 Millionen US-Dollar erwarten.

<http://www.wuw-magazin.de>